



GREEN BUDGET GERMANY

## FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT

### PRESSEMITTEILUNG

#### 10 Jahre Ökologische Steuerreform

### ERFOLGSPROJEKT FEIERT GEBURTSTAG

Am 1. April 2009 feiert die Ökologische Steuerreform 10-jähriges Jubiläum. In fünf Stufen wurden die Steuern auf Energie leicht angehoben und die Sozialversicherungsbeiträge so um 1,7 Prozent reduziert. Dies hat zu einer sparsameren Verwendung von Energie und bis zu 250.000 zusätzlichen Arbeitsplätzen geführt. Deutschland war daher im Herbst 2008 von den stark steigenden Rohölpreisen weit weniger betroffen als etwa die USA, da Dank Ökosteuer die relativen Preisänderungen wesentlich schwächer ausfielen.

*Prof. Dr. Wolfgang Wiegard*, Mitglied des Sachverständigenrats der Bundesregierung und im Beirat des FÖS: „Die Idee der Ökosteuer ging voll auf: Ohnehin anstehende Preiserhöhungen knapper werdender Ressourcen wurden berechenbar und schrittweise vorweg genommen, das Geld aber zur Entlastung von Bürger und Unternehmen verwendet, statt es für Ölimporte an die OPEC-Staaten zu zahlen.“

*Dr. Angelika Zahrt*, Mitglied im Nachhaltigkeitsrat der Bundesregierung und im Beirat des FÖS: „Höhere Steuern auf Energie setzen Anreize für mehr Energieeffizienz. Niedrigere Sozialversicherungsbeiträge setzen Anreize zu mehr Beschäftigung. Die Ökologische Steuerreform kombiniert beides auf intelligente Art und Weise.“

*Dr. Anselm Görres*, Unternehmer und Vorsitzender des FÖS: „Angesichts der kurzfristig wieder sinkenden Energiepreise und drohender Arbeitslosigkeit durch die Wirtschaftskrise sollte Deutschland dem Beispiel Schwedens folgen und die Ökologische Steuerreform weiter führen. Das Signal, dass die Energiepreise auch künftig steigen werden, wird nun zurückgehaltene Investitionen in Energieeffizienz auslösen. Zusammen mit der weiteren Senkung der Sozialversicherungsbeiträge kann dies den Anstieg der Arbeitslosigkeit trotz Krise verhindern.“

*Damian Ludewig*, FÖS-Geschäftsführer: „Die aktuelle Krise zeigt, dass anspruchsvolle Umweltpolitik notwendig ist für eine stabile wirtschaftliche Entwicklung und die Sicherung von Arbeitsplätzen. Die größten Probleme hat die Automobilindustrie in Ländern wie den USA mit den vermeintlich autofreundlichsten Regierungen. Während Deutschland durch engagierte Umweltpolitik Exportweltmeister bei Erneuerbaren Energien ist, hat die Automobilindustrie durch zu laxen staatliche Vorgaben die aktuellen Entwicklungen bei Rußpartikelfiltern, Hybridmotoren etc. verschlafen.“

#### Vorstand

Dr. Anselm Görres (Vorsitz)  
Dipl.-Vw. Kai Schlegelmilch  
(Stellvertretender Vorsitz)  
Florian Prange M.Sc (Schatzmeister)  
Dipl.-Vw. Edgar Endrukaitis  
Dipl.-Ing. Johannes Lackmann  
Dipl.-Vw. Bettina Meyer

#### Geschäftsführung

Damian Ludewig  
Andrea Sauer (in Elternzeit)  
Sebastian Schmidt

#### Beirat des FÖS

Dr. Gerhard Berz  
Prof. Dr. H.-C. Binswanger, CH  
Dr. Martin Bursík, Vize-Premier, CZ  
Prof. Dr. Frank Convery, IRE  
Dr. Henner Ehringhaus, CH  
Dr. Franz Fischler, EU-  
Agrarkommissar a.D., AT  
Josef Göppel, MdB  
Prof. Dr. Hartmut Graßl  
Prof. Dr. Gebhard Kirchgässner, CH  
Norbert Mann  
Dr. Paul E. Metz, NL  
Prof. Janet E. Milne, USA  
Yannis D. Paleocrassas, GR  
Prof. Dr. Albert J. Rädler  
Christine Scheel, MdB  
Matthias Max Schön  
Prof. Dr. Ulrich Steger  
Prof. Dr. Norbert Walter  
Prof. Dr. E. U. von Weizsäcker  
Prof. Dr. Wolfgang Wiegard  
Anders Wijkman MdEP, S  
Dr. Angelika Zahrt

2009-04 pm 10 jahre ökosteuer v3/31.03.2009

**GREEN BUDGET GERMANY (GBG) • FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT e.V. (FÖS)**

Seestraße 116 · D-13353 Berlin · Fon/Fax +49-30-510 530-80/-79 · [foes@foes.de](mailto:foes@foes.de) · [www.eco-tax.info](http://www.eco-tax.info)  
GLS Gemeinschaftsbank eG Konto 804 371 3000 · BLZ 430 609 67 · IBAN DE87430609678043713000

Gemeinnützig zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke laut Finanzamt München für Körperschaften